

Tempus



Bei seinem Aufenthalt im Kreis Heidenheim besuchte Ministerpräsident Erwin Teufel (links) gestern auch die Giengener Firma Tempus. Firmenchef Dr. Jörg Knoblauch führte ihn und die Landtagsabgeordnete Dr. Inge Gräßle sowie den Bundestagsabgeordneten Georg Brunnhuber durch das Unternehmen. (Foto: hw)

Ministerpräsident Erwin Teufel bei „tempus“ im Giengener Ried Philosophie des Chefs gelobt

Mitarbeiter werden stark in die Verantwortung einbezogen

GIENGEN (ha). Im Rahmen seines Besuchs im Kreisgebiet kam der Ministerpräsident gesternabend auch nach Giengen, um nicht nur Dr. Jörg Knoblauch, dem Preisträger des „Best Factory Award“, sondern auch den engagierten Mitarbeitern einen Besuch abzustatten.

Was er dann über den Organisations- und Arbeitsablauf der insgesamt drei Firmen erfuh, schien ihn zu beeindrucken, denn Teufel meinte, der Unternehmer habe sich mit den Menschen befaßt und ihm gebühre Anerkennung für seine außergewöhnliche Firmenphilosophie.

In Begleitung des Bundestagsabgeordneten Georg Brunnhuber, der Landtagsabgeordneten Dr. Inge Gräßle und des Landrats Dr. Roland Würz traf Erwin Teufel gesternabend im Ried ein. Dort feierten bereits seit einigen Stunden die Mitarbeiter ein Fest. Die Auszeichnung für das bestgeführte Kleinunternehmen war es denn auch, die der Ministerpräsident lobend erwähnte, von einem „außergewöhnlichen Unternehmen“ sprach und betonte, Innovativen seien das Wichtigste, um neue Arbeitsplätze entstehen zu lassen.

Vor seinem Besuch habe er sich mit dem Unternehmer beschäftigt und festgestellt, daß dessen Philosophie, nämlich „Aufbruch zur Gelassenheit“, seiner Lebens-

weisheit nahekomme. Aber dazu gehöre auch „engagierte Gelassenheit“, denn Erfolg komme nicht nur von Anstrengung, sondern auch von Gelassenheit. Der Politiker sprach auch vom „Vertrauen darauf, daß ein anderer aus Fragmenten des Tuns ein Ganzes macht“, und meinte im Übertragenen Sinn auf den Menschen, daß „man Gottes Güte regnen lassen, aber selbst das Land pflügen“ müsse.

Wenn man mit den Menschen umgehen könne, habe man auch Erfolg und finde Beschäftigung, fuhr Teufel fort und befand: „Wir müssen auf die Köpfe der Menschen und die Motivation und die Einsatzbereitschaft setzen.“ Zur Verdeutlichung brachte er das Beispiel des kleinen Prinzen, der trotz der Hitze gegen den Durst weiter zum Brunnen ging, um dort Menschen zu treffen und dies keinesfalls als verlorene Zeit ansah. In diesem Zusammenhang wünschte er bei der Firma „tempus“ nicht nur eine gute Arbeitszeit, sondern auch „eine erfüllte Zeit und damit menschliches Glück“.

Als „Erinnerung an den Mittelständler“ überreichte ihm Jörg Knoblauch 33 rote Rosen, die als Symbol für sein Motivationskonzept stehen. Außerdem wurde Teufel ein Scheck und damit ein Guthaben für ein Zeitplanbuch und ein Seminar überreicht.

Zuvor erklärten beim Firmen-

rundgang einige Mitarbeiter der drei Firmen, was es heißt, bei Jörg Knoblauch zu arbeiten, nämlich selbst Verantwortung für sein Tun zu tragen, in der Abteilung die Ziele vorzugeben, Gruppensitzungen abzuhalten und in einem ein wichtiges Mitglied in einem Betrieb zu sein, dessen Rat ebenso geschätzt ist wie der des Unternehmers.

AWO lädt ein

GIENGEN. Die Arbeiterwohlfahrt lädt ein für Freitag, 23. Januar, um 19.30 Uhr ins Hotel „Lamm“ zu einem öffentlichen Informationsabend über das Thema „Der richtige Umgang mit Arzneimitteln“. Der Apotheker Hans Goppelt spricht über Geschichte und Umgang mit Medikamenten, über Haupt- und Nebenwirkungen sowie über Fehlverhalten bei der Einnahme und gibt Tips für die Lagerung.

Thema Heilkräuter

GIENGEN. Im Waldorfkindergarten, Burgstr. 26, findet am Mittwoch, 21. Januar, ab 20 Uhr ein öffentlicher Vortrag von Elisabeth Schürmayer über Heilkräuter im Frühling statt. Dabei werden insbesondere Heilkräuter und deren Wirkung auf den winterermüdeten Menschen vorgestellt.